

29. März bis 3. April 2015

# Dornen und Rosen

Passionsmusik mit Werken von  
Ralph Vaughan Williams, Morten Lauridsen und  
Orgelimprovisationen von Urs Aeberhard

**Mitwirkende:**

- Kantorei der reformierten Stadtkirche Solothurn
- Vocalensemble *stimmig!*
- Urs Aeberhard, Orgel

Leitung: Mathias Rickenbacher, Achim Glatz

**Sonntag, 29. März 2015, 17.00 Uhr**  
Kirche Enge, Zürich

**Donnerstag, 2. April 2015, 19.30 Uhr**  
Lukaskirche Lohn-Ammansegg

**Freitag, 3. April 2015, 10.00 Uhr**  
Reformierte Stadtkirche Solothurn  
(Ausschnitte) im Karfreitagsgottesdienst

**Freitag, 3. April 2015, 19.30 Uhr**  
Reformierte Stadtkirche Solothurn



KANTOREI  
SOLOTHURN

Eintritt frei – Kollekte

[www.kantorei-so.ch](http://www.kantorei-so.ch)

vocal  
ensemble  
**stimmig!**

[www.ensemble-stimmig.ch](http://www.ensemble-stimmig.ch)

# Dornen und Rosen

Passionsmusik mit Werken von  
**Ralph Vaughan Williams,**  
**Morten Lauridsen** und Orgelprovi-  
sationen von **Urs Aeberhard**

Die Kantorei der Stadtkirche Solothurn und das junge solothurnisch-zürcherische Vocalensemble *stimmig!* laden in erstmaliger Kooperation gemeinsam zu einen Konzert der besonderen Art. Sie greifen im diesjährigen Passionskonzert die faszinierende Tonsprache des zeitgenössischen amerikanischen Komponisten Morten Lauridsen auf.

Mit seinem Stück «O Nata Lux» wird das Konzert eröffnet und nimmt uns mit auf die klangliche Reise. Die Vertonungen der «Chansons de la Rose» (Rainer Maria Rilke) durchweben inhaltlich mit spitzen Dornen und zarten Blütenblättern die doppelhörige Messe in g-Moll von R. V. Williams.

Urs Aeberhard improvisiert auf der Orgel die Brücken zwischen den beiden Klangwelten.

# Programm

Morten Lauridsen (\*1943)

**O nata lux** (aus: *Lux Aeterna*)

Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)

Messe in g-Moll für Soli und Doppelchor

- Kyrie
- Gloria

Morten Lauridsen (\*1943)

**Chansons de la Rose** (Rainer Maria Rilke)

- En unse seule fleur
- Contre qui, rose

Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)

Messe in g-Moll für Soli und Doppelchor

- Credo

Morten Lauridsen (\*1943)

**Chansons de la Rose** (Rainer Maria Rilke)

- De ton rêve trop plein
- La rose complète

Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)

Messe in g-Moll für Soli und Doppelchor

- Sanctus
- Benedictus
- Osanna
- Agnus Dei

Morten Lauridsen (\*1943)

**Chansons de la Rose** (Rainer Maria Rilke)

- Dirait-on

Zwischen den Stücken improvisiert  
Urs Aeberhard auf der Orgel

# Mitwirkende

**Die Kantorei der reformierten Stadtkirche Solothurn** ist ein Ensemble aus rund 30 Sängerinnen und Sängern, welches mit viel Leidenschaft und Freude ambitionierte Chormusik macht. Mit den beiden Dirigenten Markus Cslovjeczsek und Mathias Rickenbacher erarbeitet der Chor pro Jahr etwa drei sakrale Konzert-Programme, die dann in der Region mehrfach aufgeführt werden.

Neben einem grossen a cappella Repertoire pflegen wir regelmässig die Zusammenarbeit mit unserem Organisten Urs Aeberhard sowie spezialisierten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. In den letzten Jahren musizierte die Kantorei u.a mit Rolf Bischof, Barbara Gasser, Barbara Jost, Ulrich Eichenberger, Raffael Baier, Beat Escher, Alexandre Dubach, Mojca Gal, Yves Sandoz. Daneben singt die Kantorei, auf Einladung und manchmal auch spontan, in kleineren Gruppen in Gottesdiensten der Region.



## **Mathias Rickenbacher**

Aufgewachsen ist er in Läuelfingen und besuchte das Gymnasium in Liestal. Nach der Matura folgte das Studium für Schulmusik II und Chorleitung im Hauptfach an der Musikhochschule Luzern. Mit dem Diplomkonzert schloss er sein Studium erfolgreich ab. Von 2003 bis 2011 leitete er den gemischten Chor «cantus firmus» in Zofingen. Nebst seinem Schaffen als Chorleiter ist er zeitweise auch als Organist tätig. Zusätzlich wirkt er regelmässig als Pianist oder Kontrabassist in einer Improvisations-Theatergruppe mit ([www.improvision.ch](http://www.improvision.ch)). Seit 2006 unterrichtet er als Schulmusiker an der Kantonsschule Solothurn.

Neben der klassischen Musik gehören seine musikalischen Vorlieben u.a. auch dem Jazz und der unterhaltenden Musik. Auch die Schweizer Volksmusik liegt ihm sehr am Herzen.



### Vocalensemble *stimmig!*

Die jungen Sängerinnen und Sänger haben ihre Wurzeln in Solothurn und in Zürich. Vor den Konzerten steht eine kurze Probenzeit von nur wenigen Wochen. Neukreationen aus Teilen bestehender Werke ziehen sich wie ein roter Faden durch die Konzertprogramme des Vocalensembles. *stimmig!* spricht ein Publikum an, das neben einem guten klanglichen Erlebnis auch die Begeisterungsfähigkeit eines Ensembles zu schätzen weiss, das aus Freude am Singen zusammenkommt.



**Achim Glatz** machte seine ersten sängerischen Erfahrungen als Knabensopran bei den Solothurner Singknaben. 2012 schloss er das Gesangsstudium an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Bei Prof. Scot Weir erfolgreich ab. Wertvolle Inputs holt er sich seither an der Scola Cantorum in Basel bei Prof. Ulrich Messthaler. Während dem Studium bildete er sich zudem im Schwerpunkt Nebenfach bei Markus Utz und Beat Schäfer zum Chorleiter weiter.

Er singt in mehreren professionellen Vocalensembles, wie z.B. Origen (Lt. Clau Scherer), Larynx (Lt. Jakob Pilgram) und Bach Stiftung St.Gallen (Lt. Rudolf Lutz), und hat Auftritte als Tenorsolist in der ganzen Schweiz.

Neben seiner sängerischen Tätigkeit ist er als Chorleiter und Gesangspädagoge aktiv. Er ist künstlerischer Leiter des «Vocalensemble *stimmig!*» und organisiert mit dem Ensemble regelmässig Projekte.



**Urs Aeberhard** (1954\*) absolvierte zunächst das Staatliche Lehrerseminar und begann dann ein Musikstudium am Konservatorium seiner Vaterstadt Bern. Zu seinen Lehrern gehörten Edwin Peter (Orgel und Improvisation), Otto Seger (Klavier), Margrit Conrad (Sologesang), Martin Flämig (Korrepetition und Chorleitung), Jörg Ewald Dähler (Kammermusik) und Gregor Müller (Kontrapunkt). Lehrdiplome in Orgel, Klavier und Sologesang. Nach dem Orgelkonzertdiplom («mit Auszeichnung») folgten weiterführende Studien in Paris bei Marie-Claire Alain und Daniel Roth. Organisten und Chorleiterstellen an der Kirche Peter und Paul in Bern, der Reformierten Kirche Wabern und an der Berner Markuskirche.

Seit 1999 Organist an der Reformierten Stadtkirche in Solothurn und künstlerischer Leiter der Orgelkonzerte. Ausgedehnte Konzerttätigkeit und CD – Aufnahmen.

## O nata Lux – Ewiges Licht

«O Licht vom Licht geboren, Jesus der Welt Heiland»

Mit O Nata Lux eröffnen wir das Konzert in thematischem Bezug zu den Ereignissen der Karwoche. Lauridsen komponierte es als Teil eines Requiem-ähnlichen Lobgesang, der Trost und Hoffnung spenden sollte. Die Klangwelt des amerikanischen Komponisten nimmt uns mit in eine andere Welt und stösst das Tor weit auf, zum Konzert und zu allem was folgt.

## Mass in g-Moll

Die doppelchörige Messe für Soli Chor und Orgel von Ralph Vaughan Williams (1872-1958) erscheint in einer Transparenz, wie man es vorerst von einem spätromantischen Komponisten nicht unbedingt erwarten würde. In ihrer Art und Weise orientiert sie sich stark an Kompositionsprinzipien aus der Renaissance: Klare Harmonik, blockartige Chöre und Nachahmungen von Motiven. In unserem Passionsprogramm ist sie daher sicher ein Kontrapunkt zu den lyrisch verspielten Rosenliedern von Morten Lauridsen.

## Chansons de la Rose

Aus der Zeit (1905/06), in der Rilke als Privatsekretär von Auguste Rodin (1840 – 1917) in Paris arbeitete und eine Monographie über ihn schrieb, ist die folgende Geschichte überliefert: Gemeinsam mit einer jungen Französin kam er um die Mittagszeit an einem Platz vorbei, an dem eine Bettlerin sass und um Geld bat. Sie hielt sich immer am gleichen Ort auf und nahm die Almosen entgegen, ohne auch nur einen Blick auf die Geber zu verschwenden. Rilke gab ihr nie etwas, während seine Begleiterin der Frau öfters Geld gab. Als die Französin eines Tages fragte, warum Rilke der Frau nie etwas gebe, erhielt sie zur Antwort, dass man ihrem Herzen und nicht ihrer Hand etwas schenken solle. Einige Tage darauf brachte Rilke der Bettlerin eine schöne, frisch erblühte Rose und legte sie in die um Almosen bittende Hand. Da geschah etwas Unerwartetes: Die Bettlerin blickte zu dem Geber auf, erhob sich mühsam vom Boden und ging mit der Rose davon. Eine Woche war die Bettlerin nicht mehr zu sehen. Dann sass sie wieder wie zuvor an ihrem gewohnten Platz und wandte sich weder mit einem Blick noch mit einem Wort an ihre Geber. Auf die Frage der Französin, wovon die Frau während der Zeit, in der sie keine Almosen erhalten habe, gelebt habe, antwortete Rilke: «Von der Rose».

## O nata lux

O nata lux de lumine, Jesu redemptor saeculi  
dignare clemens supplicum laudes precesque sumere.

Qui carne quondam contegi dignatus es pro perditis.  
Nos membra confer effici, tui beati corporis

*O Licht vom Licht geboren, Jesus der Welt Heiland,  
in deiner Barmherzigkeit nimm unser Lob und Gebet an.*

*Der Du einst Fleisch annahmst zum Heil der Verlorenen,  
gewähre uns, dass wir Glieder Deines gesegneten Körpers werden.*

## Messe in g-Moll

Kyrie eleison, Christe eleison  
*Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich*

Gloria in excelsis Deo  
*Ehre sei Gott in der Höhe*

Credo in unum Deum  
*Wir glauben an den einen Gott*

Sanctus, Dominus Deus Sabaoth  
*Heilig, Gott, Herr aller Mächte und Gewalten*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi  
*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt*

## Chansons de la Rose (Morten Lauridsen, Rainer Maria Rilke)

### En une seule fleur

C'est pourtant nous qui t'avons proposé de remplir ton calice.  
Enchantée de cet artifice, ton abondance l'avait osé.  
Tu étais assez riche, pour devenir cent fois toi-même en une seule fleur;  
C'est l'état de celui qui aime...  
Mais tu n'as pas pensé ailleurs.

*Doch wir sind es, die dich angeregt haben, deinen Kelch zu füllen.  
Beglückt über dieses Kunststück hast du es grosszügig gewagt.  
Du warst so reich, dass hundert mal dich selber du entstehen lässt in einer einzigen Blüte.  
Dies ist der Zustand dessen, der liebt...  
Aber etwas anderes hast du auch gar nie gedacht.*

### Contre qui, rose

Contre qui, rose, avez-vous adopté ces épines?  
Votre joie trop fine vous a-t-elle forcée de devenir cette chose armée?  
Mais de qui vous protège cette arme exagérée?  
Combien d'ennemis vous ai-je enlevés qui ne la craignaient point?  
Au contraire, d'été en automne, vous blessez les soins qu'on vous donne.

*Gegen wen, Rose, habt ihr diese Dornen angenommen?  
War es eure allzu zarte Freude, die euch dazu gezwungen hat,  
zu solch bewaffneter Sache zu werden?  
Doch vor wem schützt euch diese übertriebene Waffe?  
Habe ich nicht unzählige Feinde von euch entfernt,  
die sich um diese Waffen nicht scherten?  
Die Gunst hingegen, die man euch erweist. Verletzt ihr vom Sommer bis zum Herbst.*

### **De ton rêve trop plein**

De ton rêve trop plein, fleur en dedans nombreuse,  
mouillée comme un pleureuse, tu te penches sur le matin.  
Te douces forces qui dorment, dans un désir incertain,  
développent ces tendre formes entre joues et seins.

*Aus deinem übervollen Traum, du, in deinem Innern so Vielfältige,  
tränenfeucht wie eine Weinende, neigst dich dem Morgen zu.  
Deine lieblichen Kräfte, schlummernd noch in ungewissem Verlangen,  
entfalten diese zarten Formen zwischen Wangen und Schoss.*

### **La rose complète**

J'ai une telle conscience de ton être, rose complète,  
que mon consentement te confond avec mon cœur en fête.  
Je te respire comme si tu étais, rose, toute la vie,  
et je me sens l'ami parfait d'une telle ami.

*So tief erfasse ich dein Wesen, vollkommene Rose,  
dass ich bisweilen nicht mehr weiss, bist du es,  
oder mein festlich gestimmtes Herz, was ich fühle.  
Ich atme dich, als wärest du, Rose, das ganze Leben,  
und ich fühle mich als vollkommenen Freund einer solchen Freundin.*

### **Dirait-on**

Abandon entouré d'abandon,  
tendresse touchant aux tendresses...  
C'est ton intérieur qui sans cesse  
se caresse, dirait-on;

se caresse en soi-même,  
par son propre reflet éclairé.  
Ainsi tu invente le thème  
du Narcisse exaucé.

*Verlassensein umgeben von Verlassenheit,  
Zärtlichkeiten berühren die Zärtlichkeit...  
Man sagt, dein Inneres wird von dir  
gestreichelt ohne Unterlass;*

*Gestreichelt, bis die Mitte ganz  
strahlend scheint vom eignen Glanz.  
So erfindest du das Bild des Narziss,  
und seine Sehnsucht wird gestillt.*

# Vorschau

- **Kulturnacht Solothurn, 25. April 2015**  
Circle Singing um 17 und 20 Uhr  
Kunstmuseum
- **Cantars, 9. Mai 2015**  
«Chansons de la Rose» (M. Lauridsen)  
mit Urs Aeberhard, Orgel und  
Evelyne Grandy, Klavier  
15 Uhr, ref. Stadtkirche Solothurn

## Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Begeisterung und musikalisches  
Verständnis werden vorausgesetzt.  
Interessierte melden sich bitte bei:

Mathias Rickenbacher  
032 621 67 36 | mathrick@gmx.ch  
Hansjörg Jäggi  
079 670 62 35 | hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch

[www.kantorei-so.ch](http://www.kantorei-so.ch)



KANTOREI  
SOLOTHURN



REF. KIRCHGEMEINDE  
SOLOTHURN